



Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 14.08.2014
Erstzertifizierung im Jahr: 2011

Allgemein

Name und Anschrift:	Kita Käferhaus Gleisstrasse 1 04229 Leipzig		
E-Mail:	info_kaeferhaus@t-online.de	Datum:	14.08.2014
Kitaleiter/-in:	Uta Bürkner	Telefon:	0341-4925730
Träger:	LKG mbH	Qualitätsbeauftragte/-r:	Veronika Frenzel

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Standort – Schleußig-Plagwitz, beliebtes Viertel bei jungen Familien, aufstrebendes Viertel, viel Grün in unmittelbarer Umgebung – Clarapark- Palmengarten, 180 Kinder in 11 Gruppen, 24 Erzieher/innen, 2 Leitungen, 1 Hauswirtschaftskraft, 1 Hausmeister, Drittanbieter TOP Dienstleistungen stellen Küchen- und Reinigungspersonal zur Verfügung, unser Spielgarten hat eine Größe von ca. 5.000,00 Quadratmeter, sehr guter Baum-, Strauch- und Staudenbewuchs inklusive Obstbäume und Sträucher. Der Konzeption unserer Kindertagesstätte liegt der „lebensorientierte Ansatz“ zu Grunde. Ebenfalls finden Ideen des Schweitzers Peter Frattton ein „Haus des Lernens“ in unser fachlichen Arbeit Zugang (z.B. themenzentrierte Interaktion, gestaltete Umgebung, respektvoller Umgang, Lernpartner Erzieher/in). Wir helfen dem Kind dabei, grundlegende Fähigkeiten zu entwickeln, damit es sein eigenes Leben immer selbständiger realisieren kann. Deshalb wird das Konzept von Überzeugung getragen, dass jedes Kind ein Recht auf Bildung und Chancengleichheit in seiner Entwicklung hat. Wir verstehen uns als Bildungsort. Unser Anliegen ist es, die Kindertagesstätte weiter zu profilieren und in diesem Zusammenhang die gesamte fachliche Arbeit an Hand der Erkenntnisse aktueller Bildungsdiskussionen in der frühen Bildung systematisch zu evaluieren.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung: Die Lichtverhältnisse unserer Gruppenräume sind gut. In der Kinderkrippe konnten wir 2012 Schallschutzdecken nachrüsten. Damit konnten wir den Lärmpegel deutlich senken. Für die Erzieher und Kinder haben wir ergonomische Ausstattung. Entsprechend der Größe der Kinder stehen ausreichend hohe Stühle und Tische bereit. Wir haben unseren Spielgarten erweitert, so dass noch bessere bedürfnisgerechte Bewegungsangebote geplant oder im Freispiel genutzt werden können. Im Kindergarten haben wir einen

Sinnesparcour gestaltet. In der Krippe haben wir Kletter-Balancierbalken errichtet.
Wir haben ausgewiesene Spiel- und Sportflächen. Dürfen einmal die Woche in die Sporthalle in der Lauchstädterstraße.
Mülltrennung ist uns wichtig. Haben im Garten einen Komposter angelegt. Mit unseren Essensanbieter stehen wir in gutem Kontakt. Regelmäßig finden Qualitätseinschätzungen zwischen Personal-Leitung- und Anbieter statt. Wir bieten gesunde Zwischenmalzeiten mit saisonalen regionalen Produkten an. Kinder werden mit Getränken wie Wasser, ungesüßtem Tee und Schorle versorgt. Die gesunde Ernährung ist Bestandteil pädagogischer Angebote. Die Erzieher haben gemeinsam mit den Kindern eine Tischkultur entwickelt.
Aller zwei Jahre finden Personalentwicklungsgespräche statt. Regelmäßige Fortbildungen (einzeln wie auch im Team) sind uns wichtig und werden durchgeführt.

Hindernisse und Stolpersteine:

Für den Kindergarten ist die Schallschutzdecke angedacht. Wenn wir es uns finanziell leisten können, dann rüsten wir im Kindergarten nach. Es gibt noch keine verantwortliche Person aus dem Team für das Thema Verpflegung, da alle Mitarbeiter sehr gesundheitsbewußt leben und auch diese Haltung vertreten.

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:

Der Zahnzustand der Kinder ist sehr gesund. Es gibt wenige Ausnahmen. Diese sind in Behandlung. Ab geschlossener Zahnreihe werden die Zähne täglich nach dem Mittagessen geputzt.
In der persönlichen Hygiene werden die Kinder schon von klein auf an das Händewaschen nach der Toilette, Topfbenutzung soweit vor und nach dem Essen gewöhnt.
Der Aufenthalt an frischer Luft wird konsequent im gesamten Tagesablauf angeboten.
Die Mittagsversorgung erfolgt über den Anbieter „Zwergenküche Leipzig GmbH“. Es besteht ein guter Kontakt. In regelmäßigen Abständen finden Gespräche statt. Es werden saisonale und regionale Produkte verwertet.
Wir sind eine gut strukturierte und übersichtliche Kindereinrichtung mit individuell ausgerichteten Charakter und harmonischer Atmosphäre. Im täglichen Leben wird der bewusste Umgang mit Umwelt, Natur, Demokratie und Mitbestimmung vorgelebt. Die Kinder haben die Möglichkeit im Morgenkreis oder im Gesprächskreis ihre Meinung zu äußern und so Dinge auch zu verändern. Die Kinder werden entsprechend ihrer Entwicklungsstandes in die Gestaltung des Lebens in der Kindertagesstätte einbezogen. Immer wieder werden in den Gruppen Projekte über gesunde Ernährung, bei Kindern mit Auffälligkeiten (Schlechtes Essverhalten, über- untergewichtiger Kinder) findet ein Austausch mit Eltern statt. In Kooperation mit der IKK führen wir einmal im Jahr Projekt „gesunde Ernährung“ durch. Anhand einer Zuckerausstellung wird verdeutlicht, wo und wieviel Zucker man überall findet. Es wird über Alternativen nachgedacht.

Hindernisse und Stolpersteine:

Bei dem Thema „Übergewicht“ muss man viel Fingerspitzengefühl zeigen, da manchen Eltern sehr sensibel reagieren. Hier ist viel Einfühlungsvermögen gefordert.

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:

Die Gesundheitsförderung ist fester Bestandteil unserer Konzeption. Der wertschätzende und respektvolle Umgang mit anderen Menschen, wie liebevolles Miteinander, gegenseitige Toleranz und Leben mit anderen Kulturen, wird aktiv praktiziert. Kinder, Erzieher und das nicht pädagogische Personal fühlt sich wohl. Jeder schaut auf jeden und hat Verständnis für seine Situation. Einmal im Jahr findet ein Tag der offenen Tür statt. Wir präsentieren unsere Einrichtung sehr gern, ein bitterer Wermutstropfen ist immer dabei, da wir viele Eltern vor den Kopf stoßen müssen, die keinen Platz bei uns bekommen. Es gibt eine klare Aufgabenteilung und Verantwortlichkeiten.

In diesem Jahr feierten wir unser 5 jähriges Jubiläum. Das war das erste große Fest für das ganze Haus. Es war sehr gut vorbereitet und die Durchführung war ein voller Erfolg. Natürlich finden auch Elternabende, Gruppenfeste und traditionell unser Sportfest statt. Zweimal im Jahr finden Inhouse – Fortbildungen für das ganze Team statt. Regelmäßig nutzen die Mitarbeiter die Angebote der Volkshochschule oder anderer Fortbildungsstätten. Ein Mitarbeiter hat sich auf Entspannungspädagogie spezialisiert.

Hindernisse und Stolpersteine:

Ressourcen haben wir bei der Einbindung von Großeltern und bei der Beteiligung an bundesweiten Projekten. Zeit füreinander zu haben, ist im Alltag manchmal schwierig einzuplanen.

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:

Ein gesunder Lebensstil ist uns Erziehern sehr wichtig. Wir leben diesen auch vor. Bei hoher Arbeitsbelastung versuchen wir einen Ausgleich anzubieten. Zur Entspannung wird unter Mittag von einem Mitarbeiter (Entspannungspädagoge) eine Traumreise angeboten. Es besteht eine Kooperation mit der IKK. Ein Mitarbeiter führte mit uns Rückschule durch. Alle Mitarbeiter unserer Einrichtung haben am ersten Hilfekurs für Kinder teilgenommen.

Hindernisse und Stolpersteine:

Bei unserem Technischen Personal gibt es Ressourcen bei der gesunden Ernährung und im Umgang mit der Sucht „Rauchen“. In stressigen Zeiten (Krankheit der Mitarbeiter) haben die Erzieher eine hohe Arbeitsbelastung, Hier müssen wir schauen, dass wir die Kollegen entlasten, die nicht krank sind.

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung: Die Kinder sind von Natur aus neugierig. Dies machen wir uns zu Nutze. Durch spannende Projekte, Ideen die die Kinder selber einbringen, schaffen wir eine entspannte Atmosphäre für die Lernangebote. Im sozialen Umgang lernen die Kinder selber Konflikte zu lösen. Es werden die bestehenden Regeln von Zeit zu Zeit überdacht und dementsprechend verändert. Gemeinschaftssinn wird in unserer Einrichtung groß geschrieben. Uns ist es wichtig, dass alle Kinder gleiche Bildungschancen bekommen. Wenn es erforderlich ist, nehmen wir Kontakt zu anderen Institutionen wie Frühförderstelle oder SPZ auf.

Die Zusammenarbeit mit Therapeuten ist gut. Es finden regelmäßige Treffen mit Erziehern, Eltern und Therapeuten statt. Die hygienischen Maßnahmen sind im Kindergartenalltag verankert. Im Gruppenalltag sind regelmäßige Obst- und Gemüsepausen verankert. Die Kinder haben die Möglichkeit den Speiseplan mit zu gestalten. Für die Kinder stehen Getränke jederzeit bereit. Es werden gesundheitsrelevante und ökologische Themen regelmäßig aufgegriffen. Für die Lernprojekte werden Lernorte außerhalb der Einrichtung einbezogen. (siehe Qualitätsbericht)

Hindernisse und Stolpersteine: Für die Eltern wäre es von Vorteil, wenn in der Kita Therapieangebote stattfinden könnten. Da wir nur sehr wenig Nebenräume haben, stellt uns das vor Problem.

6. Sicherheit

Positive Entwicklung: In unserer Kita gibt es ein Sicherheitskonzept. Wir registrieren Unfälle. Wir sorgen für regelmäßigen Informationsaustausch mit Kindern, Eltern und Mitarbeiter/innen über Ursachen und deren Vermeidung. Unserem Elternrat ist es mit zu verdanken, dass der Fußweg in der Ernst-May-Straße neu gestaltet wurde. Somit ist die Sicherheit zum Kindergarten oder wieder nach Hause viel besser gewährleistet. Es finden regelmäßig Verkehrserziehung und Brandschutzübungen statt. Die Kinder werden unterstützt, Gefahrensituationen zu erkennen und gesundheitsgerecht damit umzugehen. Wir beugen Diebstählen vor. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, ihre Taschen in einen gesicherten Schrank einzuschließen.

Hindernisse und Stolpersteine: Eltern und Erzieher sind sehr aufmerksam, wenn fremde Personen im Haus sind. Trotzdem ist es schon vorgekommen, dass während des laufenden Betriebes Schränke aufgebrochen wurden.

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:	Qualitätsziele sind in unserem Leitbild festgeschrieben. In Fortbildungen, pädagogischen Beratung oder Dienstbesprechungen werden die Qualität unserer Arbeit überprüft und ausgewertet, gegebenenfalls verändert. In unserer Konzeption ist auch ein Beschwerdemanagement verankert. Für unsere Eltern werden auf unserer Homepage im geschützten Raum pädagogischen Inhalte (Projekte) präsentiert.
Hindernisse und Stolpersteine:	Ressourcen haben wir mit der Öffentlichkeitsarbeit. Wir sollten viel öfter unsere pädagogische Arbeit öffentlich präsentieren.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Wir sollten nicht nur zu besonderen Anlässen ins Pflegeheim gehen, sondern einfach mal zwischen durch – Kaffeetrinken, selbst gebackenen Kuchen oder z.B. Apfelmus bringen.
Focus mehr auf die Öffentlichkeitsarbeit richten LVZ einbinden
In der Krippe Oma und Opa mehr mit einbinden
Im Krippenbereich gezielt mehr Kräuter anbieten
Personalpflege – Krankenstand verringern

Datum: 14.08.2014

Unterschrift : Uta Bürkner